

ALLE MENSCHEN LIEBEN BILDER

Ja, alle Menschen lieben Bilder. Und wir verstehen sogar heute noch, welche Geschichten und Ideen auf Bildern erzählt werden, auch wenn die schon hunderte Jahre alt sind.

Die Begeisterung für Bilder ist in uns Menschen tief verwurzelt. Schon antike Völker haben Bilder an die Wände gemalt oder Symbole in Steinwände geritzt, um ihre Gedanken festzuhalten.



Schau dir einmal diese alte Zeichnung aus dem Jahr 1826 an. Sie zeigt eine Wandmalerei, die Forscher in einem uralten ägyptischen Grab gefunden und abgezeichnet haben. Wirklich beeindruckend.

Das ist auch der Grund, warum Bilder und Designs bis heute überall sind und uns ständig umgeben. Ganz oft benutzt du die Symbole einfach, es ist für dich ganz normal und selbstverständlich, mit bildlichen Informationen umzugehen.

- Ein Fahrrad auf einem Schild sagt dir, wo der Radweg ist.
- Durch die Schrift auf einem Buch weißt du, wo vorne ist und wie herum du das Buch halten musst.
- Das kleine grüne Telefonhörersymbol auf deinem Smartphone sagt dir, wo du drücken musst, um einen Anruf anzunehmen.
- Bei einer roten Ampel hältst du an.



Über alle diese Dinge musst du nicht mehr nachdenken. Du weißt es einfach, weil Bilder so gut funktionieren.

GESTALTEN – DAS KANNST DU AUCH!

Beim Gestalten spielt es keine Rolle, ob du am liebsten von Hand zeichnest, mit Farben auf Stoffen malst oder gerne Naturlandschaften fotografierst. Vielleicht fragst du dich auch, wie du Poster, Magazine oder Plakate am Computer oder Tablet gestaltest. Oder wie du schöne Einladungskarten selbst schreiben und verzieren kannst. Eventuell hast du auch noch gar keine Lieblingsdisziplin gefunden.

Auf diese und ganz viele andere Fragen findest du in dieser Kreativ-Werkstatt eine Antwort. Ich zeige dir, wie die unterschiedlichen Techniken funktionieren und was du alles damit gestalten kannst. *Teste aus, was dir gefällt.*

Probiere einfach die Übungen und Spaßprojekte in jedem Kapitel aus!

Als Designerin oder Kreativer lernst du, selbst zu gestalten. Du erfährst, wie du deine Ideen optimal umsetzt und mit den passenden Tipps eigene Designs entwickelst.

Versuch mal etwas Neues, was du bis jetzt noch nie gemacht hast, und gucke, ob es dir gefällt. Es gibt so viele Möglichkeiten für dich, und das ist großartig. Alles ist erlaubt. Jedes Material, das du spannend findest und das dir dabei hilft, deine Ideen umzusetzen, ist richtig.



Deine Designs müssen nicht perfekt sein oder genauso aussehen wie in diesem Buch. Mach dein eigenes Ding aus den Vorschlägen und Übungen. Hab Spaß! Das ist immer das Wichtigste an kreativen Projekten.

Also los, zück deinen Bleistift, wir starten dein Kreativtraining!



Inspiration für gelungene Designs findest du überall. Leg dir ein Ideenbuch an, in dem du die besten Beispiele sammelst. Das macht Spaß und dir geht keine interessante Anregung verloren.

-> Mit Training wirst du besser <-

Kreativität ist wie ein Muskel. Da gibt es gar keine großen Unterschiede zu den anderen Hobbys und Sportarten. Je häufiger du deine Kreativität trainierst, desto besser, schneller und außergewöhnlicher werden deine Ideen und Projekte.

GESTALTE EIN MOODBOARD FÜR DEINE IDEENSAMMLUNG

Damit du jederzeit einen Platz für deine besonderen Erinnerungen und Ideen hast, kannst du dir ein Moodboard basteln.

Überall findest du schöne Zeichnungen, Stoffe, Schriften, Farben oder überraschende Fotos, die dir gefallen. Das Problem ist nur, dass du diese Inspirationen nie zur Hand hast, wenn du sie brauchst. Dann sitzt du vor deinem weißen Blatt und hast keine Ahnung, wie du anfangen sollst.

Also erstelle dir ein Moodboard. Wenn du dann ein neues Kreativprojekt beginnst, kannst du dich von all deinen tollen Beispielen inspirieren lassen.

MATERIAL

- Pinnwand/
Papierbogen/
Bilderrahmen
- Kleber oder
Pinnadeln
- Schere



UND SO GEHT ES

- 1. Inspiration ist überall**
 Wann immer du ein Foto, Zeichnung, Materialschnipsel oder Stoff entdeckst, die dir besonders gut gefallen, schneidest oder druckst du sie aus.
- 2. Lieblingsstücke für dein Projekt**
 Du kannst ein Moodboard für ein bestimmtes Projekt anlegen: Sammle alle Ideen und Inspirationen, ohne viel darüber nachzudenken. Je länger du dich mit deinem Projekt beschäftigst, desto klarer wird dein Bild davon, wie es aussehen soll.
- 3. Mach dein Moodboard sichtbar**
 Hänge dein Moodboard so in deinem Zimmer auf, dass du es jederzeit sehen kannst. So hast du deine Ideensammlung immer bei dir und kannst direkt loslegen.
- 4. Ein Moodboard ist nie fertig**
 Ergänze, verändere und erweitere dein Moodboard, wann immer dir etwas Neues gefällt oder sich dein Geschmack verändert.



Ein Moodboard für eine Geburtstagsparty mit Inspirationen für die Dekoration, Papieraufsteller und Einladungskarten. Kleine Grafiken, eine passende Schrift und fünf Hauptfarben sind ebenfalls festgelegt.

-> Geht das auch online? <-

Du kannst so ein Moodboard auch online führen, wenn du gerne Inspirationen sammeln möchtest, die du im Internet findest. Dafür eignet sich die App Pinterest, in der du ganz viele unterschiedliche Pinnwände anlegen und mit Beispielen füllen kannst.